



NRW-Einnahmenaufteilung

Vertraulichkeitsvereinbarung

Version 1.1 | 20.05.2022

Präambel

Das Kompetenzzentrum Marketing NRW (KCM) als zuständige Clearing-Stelle gemäß § 12 Abs. 2 des „Kooperationsvertrags über den NRW-Tarif“ erhält von den Vertriebspartnern Verkaufsdaten des NRW-Tarifs zum Zweck der Einnahmenaufteilung und Erstellung von Verkehrs- und Verkaufsstatistiken. Der Clearing-Stelle werden im Rahmen des Vertrags zur Regelung der Aufteilung der NRW-Tarif-Einnahmen Verkaufsdatensätze zu Umsatz- und Absatzzahlen aus dem Verkauf des NRW-Tarifs gemeldet.

Die Verkaufsdatensätze gelten als Betriebs- und/oder Geschäftsgeheimnisse der Vertriebspartner. Vor diesem Hintergrund werden der Inhalt der Datenlieferung, der Umgang mit diesen Daten und die Weitergabe an Dritte in dieser Vereinbarung geregelt.

Der Erhalt dieser Vertraulichkeitsvereinbarung ist von allen betroffenen Mitarbeitern des KCM zu bestätigen. Es wird darauf hingewiesen, dass ein Verstoß gegen die Regelungen der Vertraulichkeitsvereinbarung arbeitsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann.

Vertraulichkeitsvereinbarung

§ 1 – Umfang der Datenlieferung

Die Lieferung der Verkaufsdatensätze zu Umsatz- und Absatzzahlen aus dem Verkauf des NRW-Tarifs erfolgt nach Maßgabe des § 9.2 des Vertrages zur Regelung der Aufteilung der NRW-Tarif-Einnahmen (Einnahmen- und Verkaufsmeldung, RelationspreisTickets) und beinhaltet je Datensatz die in der Schnittstellenbeschreibung zum Austausch von Abrechnungsdaten fixierten Angaben.

§ 2 – Nutzung der Daten

- a) Die Clearing-Stelle ist berechtigt, die gelieferten Verkaufsdatensätze zum Zweck der Aufteilung der Brutto-Fahrgeldeinnahmen aus dem NRW-Tarif zu verwenden.
- b) Weiterhin ist die Clearing-Stelle berechtigt, im Rahmen der Fortentwicklung des NRW-Tarifs die gemeldeten Daten für die Erstellung von Verkehrs- und Verkaufsstatistiken gemäß § 3 Abs. 4 des Kooperationsvertrags, die zwischen den Kooperationspartnern in der Facharbeitsgruppe NRW-Tarif gemäß § 3 Abs. 3 Kooperationsvertrag einvernehmlich abgestimmt werden, zu verwenden.

§ 3 – Weitergabe an Dritte

- a) Die Clearing-Stelle wird die gem. § 1 erhaltenen Daten und daraus abgeleitete Abrechnungen und Auswertungen vertraulich behandeln und die Mitarbeiter bzw. Berater, denen diese Daten und daraus abgeleitete Abrechnungen und Auswertungen zugänglich sind, zur Verschwiegenheit verpflichten. Die Clearing-Stelle wird die erhaltenen Daten und daraus abgeleiteten Abrechnungen und Auswertungen nicht an Dritte weitergeben oder öffentlich bekannt machen. Zu Dritten zählen auch die Vertragspartner des Kooperationsvertrags zum NRW-Tarif sowie die Vertragspartner des Vertrages zur Regelung der Aufteilung der NRW-Tarif-Einnahmen.
- b) Ausgenommen von dieser Regelung ist die Verwendung der Daten und daraus abgeleiteter Auswertungen im Rahmen der in § 2 vereinbarten Nutzung.

§ 4 – Aufgabenabgrenzung und organisatorische Trennung

- a) Das KCM legt die Mitarbeiter und die Organisationseinheiten fest, welche die unter § 2 aufgeführten Aufgaben wahrnehmen. Diese Festlegung ist mittels eines Aufgabenverteilungsplans und eines Organigramms so zu dokumentieren, dass die Wahrnehmung der Aufgaben nach § 2 daraus erkennbar ist.
- b) Organigramm und Aufgabenverteilungsplan sind stets durch das KCM aktuell zu halten.

§ 5 – Leistungsbeurteilung der betroffenen Mitarbeiter

Die persönliche Leistungsbewertung der betroffenen Mitarbeiter des KCM, die die Aufgaben nach § 2 ausführen, ist nicht an weitere Betriebsergebnisse geknüpft, zu deren Erreichung eine Nutzung der vertraulichen Daten vorteilhaft wäre. Die Nutzung der Daten erfolgt ausschließlich für die unter § 2 beschriebenen Zwecke.

§ 6 – Verpflichtung der Weisungsbefugten

- a) Die Weisungsbefugten der betroffenen Mitarbeiter verpflichten sich, die Herausgabe der vertraulichen Daten nicht von den Mitarbeitern zu verlangen. Die Verpflichtungserklärungen sind der Prozessdokumentation gemäß § 11 beizufügen.
- b) Die fachliche Führung der Mitarbeiter obliegt dem Leiter des KCM. Qualitätssicherungen von Arbeitsergebnissen werden von Mitarbeitern außerhalb der betroffenen Organisationseinheiten bzw. von Weisungsbefugten höherer Hierarchieebenen nur auf Basis aggregierter Daten vorgenommen.

§ 7 – Vertretungsregelungen

Vertretungsregelungen bezüglich der Ausführung der Aufgaben unter Verwendung der vertraulichen Daten sind so zu gestalten, dass ausschließlich Mitarbeiter des abgeschlossen betroffenen Mitarbeiterkreises sich gegenseitig vertreten. Die Vertretungsregelungen sind zu dokumentieren.

§ 8 – Trennung des IT-Systems – Berechtigungskonzept

- a) Zur Erbringung der relevanten Abrechnungen sowie der Verkehrs- und Verkaufsstatistiken steht den betroffenen Mitarbeitern ein virtuell getrennter Datenraum im System des VRS zur Verfügung. Die Zugriffsberechtigungen für entsprechende Datenbanken/Server sind ausschließlich auf die Mitarbeiter zu beschränken, die mit den unter § 2 benannten Aufgaben betraut sind. Das dahinterstehende Berechtigungskonzept ist schriftlich zu dokumentieren.
- b) Die operative Umsetzung des Berechtigungskonzepts und damit einhergehende Anpassungen im IT-System obliegen der Abteilung 6 – Informationstechnologie der VRS GmbH. Die VRS-Abteilung 6 agiert als neutrale unterstützende Einheit und nimmt keine wettbewerblichen Aufgaben wahr. Die Mitarbeiter der VRS-Abteilung 6 agieren als interne Dienstleister für die Mitarbeiter des KCM, die die Aufgaben nach § 2 ausführen. Die Mitarbeiter der VRS-Abteilung 6 unterliegen, aufgrund ihrer Zugriffsmöglichkeiten auf sensibles Datenmaterial, den Inhalten dieser Vertraulichkeitsvereinbarung: Die Nutzung oder Weitergabe der unter § 1 genannten Informationen ist Ihnen untersagt.

§ 9 – Elektronischer sowie physischer Aktenplan

- a) Die physische Ablage (Papierform) der Arbeitspapiere etc. bzgl. der relevanten Aufgaben aus § 2 ist mittels eines Aktenplans zu dokumentieren. Die entsprechenden Unterlagen sind räumlich getrennt von anderen Akten unter Verschluss zu halten (vgl. § 8 räumliche Trennung).
- b) Die Ablage der elektronischen Dokumente ist ebenfalls zu dokumentieren. Die entsprechenden Daten werden ausschließlich in dem zuvor definierten virtuellen Datenraum abgelegt. Die Zugriffsberechtigungen sind gemäß § 9 eingeschränkt.

§ 10 – Dokumentation, Zertifizierung

- a) Das KCM wird die zur Einhaltung dieser Vertraulichkeitsvereinbarung erforderlichen Prozesse entsprechend den Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 9001 dokumentieren. Die Dokumentation ist den Kooperations- und Vertriebspartnern auf deren Verlangen zur Verfügung zu stellen.
- b) Des Weiteren wird das KCM die Dokumentation sowie die die Einhaltung der Vorgaben dieser Vertraulichkeitsvereinbarung in regelmäßigen Abständen (alle 4 Jahre) bescheinigen lassen. Die Bescheinigung wird den Kooperations- und Vertriebspartnern zur Kenntnis gegeben.

§ 11 – Laufzeit

- a) Die Vertraulichkeitsvereinbarung läuft auf unbestimmte Zeit. Sie endet automatisch, wenn der Kooperationsvertrag über den NRW-Tarif vom 27.01.2005 oder der Vertrag zur Regelung der Aufteilung der NRW-Tarif-Einnahmen endet.
- b) Die Regelungen der §§ 2 und 3 dieser Vereinbarung gelten auch nach ihrer Beendigung fort.